

UniPress, April 2004

MIT 2 VON ZEHN ELITESTUDIENGÄNGEN DABEI

An zwei der ersten zehn Elitestudiengänge des Elitenetzwerks Bayern (ENB), deren Einführung die Bayerische Staatsregierung am 9. März 2004 bekannt gegeben hat, ist die Universität Augsburg maßgeblich - im einen Fall als Sprecher-, im anderen Fall als gleichberechtigte Partneruniversität - beteiligt. Es handelt sich dabei um die Masterstudiengänge „Financial Management, Information, and Information Technology“ und „Advanced Materials Science“. Darüber hinaus sind Augsburger Wissenschaftler auch im Elitestudiengang „Angewandte Mathematik mit Promotion (TopMath)“, für den die TU München federführend ist, engagiert sowie in dem Projekt „Nano-Bio-Technology“, bei dem es sich um eines der fünf ebenfalls im Rahmen des Elitenetzwerks Bayern geförderten Internationalen Doktorandenkollegs handelt.

In einer ersten Reaktion auf die positiven Nachrichten aus München äußerte sich die Augsburger Universitätsleitung sehr zufrieden über den Erfolg, mit dem sich die eigenen Anträge durchgesetzt haben: „Die beiden Projekte, bei denen die Kollegen aus unserer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und aus unserem Institut für Physik die Federführung innehaben bzw. mit innehaben, basieren auf den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik/Angewandte Informatik und Physik/Materialwissenschaft. Sie zählen zu denjenigen Schwerpunkten, die die Universität Augsburg in den letzten Jahren gezielt gefördert hat und die ihr Profil mittlerweile wesentlich prägen“, sagte Prorektorin Prof. Dr. Karin Aschenbrücker in einer ersten Reaktion.

Dass diese beiden Augsburger Anträge gleich in der ersten Runde zum Zuge gekommen seien, so Aschenbrücker weiter, belege die Qualität, die hier geboten werde. Und dass von insgesamt zehn genehmigten Elitestudiengängen

einer ein genuines Augsburger Gewächs sei und in einem zweiten die Universität Augsburg als gleichberechtigter Partner der beiden großen Münchner Universitäten agiere, müsse allein schon unter statistischen Gesichtspunkten als äußerst bemerkenswert betrachtet werden: „Dieses Ergebnis verschafft uns unter den bayerischen Universitäten insgesamt fraglos einen guten Platz, zumal wir uns durchaus eine Chance ausrechnen, in der zweiten Runde nochmals zum Zuge zu kommen.“

Financial Management, Information, and Information Technology

Trägeruniversität des M. Sc.-Studienganges „Financial Management, Information, and Information Technology“ ist die Universität Augsburg unter Federführung von Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl, Inhaber des Augsburger Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik & Financial Engineering und wissenschaftlicher Leiter des Kernkom-

petenzzentrums IT & Finanzdienstleistungen der Universität Augsburg. Innerhalb der Universität Augsburg wirkt neben der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät das Institut für Informatik mit. Kooperationspartner sind die TU München (Finanzmathematik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftswissenschaften) und die Technische Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg.

Durch die Kombination von fachorientierter Exzellenz in den Bereichen Financial Management, Information und Informationstechnologie – hier handelt es sich um bereits bestens etablierte Profile der Wirtschaftswissenschaften, der Wirtschaftsinformatik und der Informatik in Augsburg) – mit Soft



Bei Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl liegt die Federführung des Elitestudienganges „Financial Management, Information, and Information Technology“. Foto: K. Ruff



Prof. Dr. Wolfgang Scherer und ...

Skills, Interdisziplinarität, fachübergreifender und internationaler Vernetzung hat die Einrichtung dieses Elitestudienganges das Ziel, hochbegabten und leistungsbereiten Studierenden durch die Aufnahme in dieses spezifische Ausbildungsprogramm mit intensiver und individueller Betreuung ein erheblich vertieftes, internationales, zügiges und zugleich vernetztes Studium zu ermöglichen.

Ausgangspunkt für den neuen Studiengang ist der in Augsburg bereits mit Bordmitteln etablierte Elitestudiengang „Master of Science in Financial Management and Electronic Commerce“, der zu einem internationalen Studiengang auf hohem wissenschaftlichen Niveau für die Top 2 Prozent der Studierenden weiterentwickelt werden soll. Im bereits etablierten Augsburger Studiengang liegt die Quote angenommener Bewerber

schon heute bei 20 Prozent bei einem Ausländeranteil an den Bewerbungen von ca. 65 Prozent. Daher sowie aufgrund des hervorragenden Netzwerks und der Ausgangsbedingungen an der TU München kann erwartet werden, dass die Top 2 Prozent-Zielsetzung kurzfristig erreicht werden wird. Im Sinne einer klaren Fachfokussierung und in Verbindung mit internationaler Vernetzung ist hierfür zudem eine Kooperation mit der University of Reading, Großbritannien, der University of Toronto, Kanada, und der National University of Singapore sowie mit weiteren internationalen Partnern beabsichtigt.

Im weiteren Ausbau sollen – orientiert an den Schwerpunkten der Kompetenzen, Kapazitäten und der internationalen Nachfrage – in Augsburg und München aus diesem Netzwerk und auf Basis eines gemeinsamen anspruchsvollen Nukleus weitere fokussierte Spezialangebote geschaffen werden. Nach einem Start mit einer Klasse von ca. 25 bis maximal 30 Studierenden pro Jahrgang in Augsburg ist ein stufenweiser Ausbau angedacht, der sich mit einer weiteren Klasse an der TU München fortsetzt.

Neben der starken fachlichen Ausbildung sollen komplementierend horizontweiternde und persönlichkeitsbildende Kompetenzen (überfachliches Profil) vermittelt werden. Die Vermittlung von Soft Skills steht dabei ebenso im Vordergrund wie die Entwicklung interdisziplinärer Kenntnisse aus Ingenieurwissenschaften und Informatik. Zu diesem Zweck ist eine Kooperation mit der FAU Erlangen-Nürnberg (Technische Fakultät, Prof. Durst), der TU München (Informatik, Prof. Zenger) sowie der LMU München (Psychologie, Prof. Frey, Prof. von Rosenstiel) ins Auge gefasst.

Advanced Material Science

Die Leitung des Studienganges soll gleichberechtigt von einem Leitungsgremium der Technischen Universität München, der Ludwig Maximilians Universität und der Universität Augsburg erfolgen, das durch einen Sprecher nach außen vertreten wird. Da auch die Beteiligung an den Unterrichtseinheiten ausgewogen zwischen den Universitäten erfolgen soll, ist eine Rotation des Sprechers dieses Leitungsgremiums vorgesehen, das sich zusammensetzt aus Prof. Dr. Wolfgang Domcke und Prof. Dr. Thomas Fässler (Technische Universität München, Fakultät für Chemie), Prof. Dr. Thomas Bein und Prof. Dr. Michael Reichling (Ludwig Maximilians Universität München, Fakultät für Chemie und Pharmazie) sowie Prof. Dr. Bernd Stritzker und Prof. Dr. Wolfgang Scherer (Universität Augsburg, Institut Physik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät). An der Lehre werden weitere sieben Professoren der TU München, sechs Professoren der LMU München und 17 Professoren des Instituts für Physik der Universität Augsburg beteiligt sein.



... Prof. Dr. Bernd Stritzker sind die beiden Augsburger im sechsköpfigen Leitungsgremium des Elitestudienganges „Advanced Material Science“. Fotos: Ch. Holscher

Ein Studiengang „Advanced Materials Science“, der Festkörperchemie und Physik mit Ingenieurwesen und angewandter Technologie verknüpft, vermittelt das Wissen, das seit jeher zur technologischen Weiterentwicklung benötigt wird – die Kenntnis über die Stoffe und Gemenge, deren Strukturierung sich vom makroskopischen über das mesoskopische Niveau hin zur mikroskopischen Strukturierung auf der Ebene weniger

Nanometer bewegt. Ziel ist deshalb, den Studierenden von Seiten der Chemie und Physik die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Synthese und Entwicklung neuer Materialien, der Vorhersage der Materialeigenschaften und des Verhaltens unter äußeren Bedingungen sowie der Optimierung der Eigenschaften mitzugeben.

Der Studiengang „Advanced Materials Science“ ist ein transdiszi-

plinärer englischsprachiger Masterstudiengang, der ausgezeichneten Studenten mit Bachelorabschlüssen in Chemie, Physik, Materialwissenschaften oder Ingenieurwissenschaften die Möglichkeit einer exzellenten Ausbildung auf den Gebieten der Material- und Nanotechnologie eröffnet. Die Chemie und Physik der Materialien werden erfasst in der Funktion der betreffenden Stoffe, dem Design und der Synthese, so-

Hochschulratsvorsitzender Kurt Viermetz:

FRUCHT KONSEQUENTER PROFILBILDUNG

Im Namen des Hochschulrats der Universität Augsburg hat dessen Vorsitzender Kurt Viermetz zur Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung in Sachen Elitenetzwerk Bayern Stellung genommen und den Initiatoren und Trägern der beiden zum Zuge gekommenen Augsburger Projekte Dank und Anerkennung ausgesprochen. Wörtlich schreibt Viermetz:

„Der Hochschulrat begrüßt und unterstützt die Initiative der Bayerischen Staatsregierung zur Vernetzung hervorragender Leistungszentren der Bayerischen Universitäten und erkennt darin eine geeignete forschungspolitische Strategie zur Ausbildung von Exzellenz und Qualität in Forschung und Lehre.

Er spricht der Universität Augsburg seinen Glückwunsch zu der erfolgreichen Beteiligung am Elitenetzwerk Bayern aus. An zwei der ersten zehn Elitestudiengänge des Elitenetzwerks Bayern (ENB) ist die Universität Augsburg maßgeblich – im einen Fall als Sprecher-, im anderen Fall als gleichberechtigte Partneruniversität – beteiligt. Wissenschaftler der Universität Augsburg sind darüber hinaus in zwei weitere Projekte des Elitenetzwerks – in den Elitestudiengang 'TopMath' und in das Internationale Doktorandenkolleg 'Nano-Bio-Technology' – einbezogen. Mit diesem Ergebnis bewegt sich die Universität Augsburg auf dem Niveau teils wesentlich größerer und älterer Universitäten wie etwa Würzburg und Erlangen.

Bei den genuin Augsburger Projekten handelt es sich um die Masterstudiengänge 'Financial Management, Information, and Information Technology' und 'Advanced Materials Science'. Für den erstgenannten Studiengang ist Herr Professor Buhl, Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik & Financial Engineering und Wissenschaftlicher Leiter des Kernkompetenzzentrums IT & Finanzdienstleistungen der Universität Augsburg allein federführend. Die Herrn Professoren Stritzker und Scherer vom Institut für Physik der Universität Augsburg sind gemeinsam mit je zwei Kollegen der LMU und der TU München gleichberechtigte Partner im Leitungsgremium des Masterstudienganges 'Advanced Materials



Kurt F. Viermetz

Science'. Den genannten Wissenschaftlern und ihren Augsburger Kollegen, die bei der Ausarbeitung der Konzepte mitgewirkt haben, spricht der Hochschulrat seinen Dank und seine Anerkennung für ihr überragendes Engagement aus.

Die ausgezeichneten Projekte sind aus der Augsburger Wirtschaftsinformatik/Angewandten Informatik und aus der Physik/Materialwissenschaft hervorgegangen. Beide Bereiche ge-

hören zu den ausgewiesenen Schwerpunkten der Universität Augsburg. In dieser Tatsache erblickt der Hochschulrat die Frucht der konsequent verfolgten gesamtuniversitären Profilbildung und Entwicklungsplanung der zurückliegenden Jahre.

Mit ihrem erfolgreichen Abschneiden hat sich die Universität Augsburg einen guten Platz im Wettbewerb mit den anderen bayerischen Universitäten verschafft. Sie stellt damit unter Beweis, dass sie Qualität auf höchstem Niveau bietet und in der ersten Liga der bayerischen Universitäten mitspielt.

Der Hochschulrat sieht eine gute Chance, dass weitere exzellente Projekte der Universität Augsburg in der angekündigten zweiten Runde des Auswahlverfahrens zum Elitenetzwerk Bayern zum Zuge kommen werden."